

Freunde und Förderer des SLE e.V.

NACHRICHTEN AUS DEM VEREIN (2/2010)

Berlin, 05.02.2011

Liebe Mitglieder,

die Vereinsnachrichten kommen etwas später als geplant - eigentlich gedacht für Ende 2010, ist es nun doch Anfang 2011 geworden. Es hat sich allerdings auch einiges getan – es hat sich ein neuer Vorstand gefunden, der diese Woche seine Arbeit aufnahm.

DANKSAGUNG AN CHRISTIAN BERG UND HANNELORE BÖRGEL

An dieser Stelle möchten wir – der neue Vorstand – dem bisherigen Vorstand unseren Dank aussprechen, ganz besonders Hannelore Börgel und Christian Berg, die über lange Jahre hinweg im Vorstand tätig waren.



Ehemalige und neue Vorstandsmitglieder Dr. Gerald Rathert, Dr. Peter Neunhäuser, Jürgen Hopp, Harald Sterly, Dr. Hannelore Börgel, Gerhard Kienast (von links).

Hannelore Börgel hat den Vorstand als Vorsitzende über sechs Jahre lang mit sehr viel Engagement und Esprit geführt, viele wichtige Prozesse angestoßen und in diesen Jahren die Arbeit des Vereins ganz entscheidend mitgestaltet.



Die Fischer-Villa, das Domizil des SLE

Christian Berg war dem Verein in sieben Jahren und mehr als 37 Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen eine tragende Säule als Geschäftsführer. Seit 2009 hat Christian Berg die Geschäftsführung zudem kommissarisch weitergeführt.

Liebe Hannelore, lieber Christian – wir möchten Euch ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen für Euer großes Engagement und all die Ideen, die Zeit und das Herzblut, mit denen Ihr im Vereinsvorstand gewirkt habt!

RÜCKBLICK VON HANNELORE BÖRGEL AUF VORSTANDSARBEIT VON 2005-2010

In meinen Weihnachtstrüben hatte ich bereits den Rückblick über die die sechsjährige Arbeit als Vorsitzende und des Vorstandes angekündigt. Hier nun einige Eckdaten unserer Arbeit:

- Wir haben die Mitgliederzahl stetig gesteigert. Zur Zeit haben wir fast 120 Mitglieder, die in aller Welt verstreut ihrer Arbeit nachgehen. Wir haben Mitglieder, die mittlerweile im Ruhestand sind, wir haben sehr junge Mitglieder, die direkt nach der einjährigen Schnuppermitgliedschaft, die wir eingeführt haben, beigetreten sind. Damit hat sich die Mitgliederzahl seit 2005 um ca. 90% erhöht.
- Wir haben 2005 in einer Umfrage unter den Mitgliedern ermittelt, dass Vereinsmitglieder eher konsumieren als aktiv gestalten möchten, weil viele so in der Arbeit eingebunden sind, dass einfach die Zeit zum aktiven Gestalten fehlt. Für uns hieß das seither, unser Bindeglied zwischen Vorstand und Verein, die halbjährlichen Vereinsnachrichten und die Website, weiter auszubauen. Auf die Vereinsnachrichten sind immer Rückmeldungen gekommen, zum Teil mit interessanten Anregungen verbunden. Dafür danke ich an dieser Stellen den aktiven Mitgliedern ausdrücklich.
- Inhaltlich haben wir uns mit den unterschiedlichsten Themen beschäftigt, mit denen wir in den entwicklungspolitischen Teeseminaren an die Öffentlichkeit gegangen sind. Ich möchte hier nur ein paar Themen nennen: Wiederauferstehung der ländlichen Entwicklung, Menschenrechte in der EZ, zur Situation in Birma und im Kongo, zur Entwicklung in Afghanistan, zu den Auswirkungen des Tsunamis, zur Problematik der knappen Ressource Wasser und zur Sicherheitspolitik. Wir waren in der Lage interessante Referenten und Referentinnen nach Berlin zu holen, aus dem BMZ, von der Universität Potsdam, vom DIE, Berater der internationalen Sicherheitspolitik, Referenten, die jahrelang direkt vor Ort mit politischen und fachlichen Problemen beschäftigt waren. U.a. konnten wir 2008 die jetzige Vorsitzende von Amnesty International, Dr. Lüke, die damals als Expertin für Völkerrecht im Auftrag der GTZ in Kambodscha und Kenia tätig war, zum Thema Menschenrechte in der EZ hören. Die Besucherzahl pendelte um 30-40 Zuhörer. Je nach Thema kamen sie u.a. aus Hamburg, Rostock und auch aus den in Berlin vertretenen Botschaften.
- Aber bereits 2009 hatten wir das Gefühl, dass eine Neukonzipierung des entwicklungspolitischen Teeseminars nötig war. Die Konkurrenz in Berlin mit entwicklungspolitischen Themen an die Öffentlichkeit zu gehen und zur Diskussion zu stellen, ist groß. Wir haben das entwicklungspolitische Teeseminar immer als „unser Gesicht nach außen“ begriffen. Daher haben wir im Juni 2010 eine Gedankenskizze zur Neukonzipierung vorgelegt und im Rahmen unseres Besuchs beim neuen Dekan der landwirtschaftlich-gärtnerischen Fakultät die Neukonzipierung angesprochen. Wir ließen uns neue Namen für die Veranstaltung einfallen und stellten sie in den letzten Vereinsnachrichten zur Diskussion. Wir versuchten die SLE-Leitung von der Neukonzipierung in einer informellen Sitzung zu überzeugen. Die weiteren Schritte wollten wir gemeinsam mit dem SLE gehen.
- Wir haben Klagen einiger Mitglieder über die Nichtbeachtung der Älteren über 50 bei der Stellenvergabe systematisch untersuchen lassen und haben die Personalchefs der wichtigsten entwicklungspolitischen Organisationen in die Humboldt Universität nach Berlin geholt. Das Dekanat stellte uns hierfür freundlicherweise den Dekanatssaal zur Verfügung. Das war vor einem Jahr, im November 2009. Das Thema hat sich mittlerweile in anderen Organi-



sationen weiter Gehör verschafft, wurde weiterentwickelt, man redet jetzt von Generationenvielfalt. Man dankte uns, dass wir die ersten waren, die das Thema systematisch untersuchen ließen.

Das sind so in aller Kürze die wichtigsten Dinge, die wir, Jürgen Hopp, Gerald Rathert, Christian Berg und ich, in den letzten sechs Jahren angeschoben haben. Wir haben das freiwillig, ehrenamtlich getan, neben unserer Arbeit, unseren Familien und Freunden. Meinen Vorstandskollegen danke ich für die angenehme, unkonventionelle Zusammenarbeit.

Dem neuen Vorstand wünsche ich, dass er mit ebenso großem Engagement an die Arbeit geht, Euch mit Anregungen begleitet, so wie wir das getan haben. Mit Harald Sterly und Gerhard Kienast sind zwei End-Dreißigjährige in den Vorstand gerückt. Bin gespannt, welche Akzente sie setzen werden.

Mir hat die Arbeit Spaß gemacht, u.a. auch weil es immer positive Rückmeldungen von den Mitgliedern aus Berlin, aus Afrika, aus Lateinamerika, aus Asien gab. Dafür danke ich sehr herzlich. Ich hoffe, den ein oder anderen bei meinen Reisen im Auftrag der EZ wiederzusehen.

Macht's gut, Hannelore Börgel



Drei Generationen der Vorstandsvorsitzenden des Vereins Dr. Peter Neunhäuser, Dr. Hannelore Börgel, Harald Sterly (von rechts).

MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND VORSTANDSWAHLEN 2010

Am 26.11.2010 hat unter recht reger Beteiligung (17 TeilnehmerInnen) die Mitgliederversammlung im SLE stattgefunden.

Tätigkeitsbericht Vorstand

Jürgen Hopp, stellvertretender Vereinsvorsitzender, verlas den Tätigkeitsbericht des Vorstandes, da die Vorsitzende Hannelore Börgel wegen eines Auslandseinsatzes in Zentralasien leider nicht persönlich anwesend sein konnte.

Finanzen

Gerald Rathert, Schatzmeister des Vereins, gab einen Bericht über den Kassenstand des Vereins. Der Verein hatte zum 26.11.2010 einen Vermögensstand von 7.229,20 EUR. Den Einnahmen von 5.532,15 EUR standen in 2010 lediglich Ausgaben in Höhe von 507,64 EUR gegenüber. Die Mitgliederversammlung hat dem Antrag der Rechnungsprüferinnen Barbara Abbenheren und Iris Paulus auf Entlastung des Vorstandes zugestimmt.

Vorstandswahlen

Der Vorstand des Vereins ist geschlossen zurückgetreten, um eine vorgezogene Neuwahl zu ermöglichen. Zum Wahlleiter wurde **Dr. Peter Neunhäuser** bestimmt.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Harald Sterly

Teilnehmer SLE Jahrgang 43/2005, z.Zt. als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Koordinator an der Universität Köln beschäftigt.

2. Vorsitzender: Jürgen Hopp

lange Jahre beim DED, Teamleiter 19/1981, jetzt im Unruhestand (wiedergewählt), vielen Ehemaligen des

SLE bekannt aus den Auswahlkommissionen und der Arbeit des Seminausschusses.

3. Geschäftsführer: **Gerhard Kienast**

Teilnehmer SLE Jahrgang 40/2002, freiberuflicher Trainer und Berater, 2004 bis 2010 DED Berater für Demokratieförderung in Mosambik und Südafrika.

4. Schatzmeister: **Dr. Gerald Rathert**
SLE-Dozent und Teamleiter 16/1978 und 19/1981, langjähriger Mitarbeiter der GTZ und EU, jetzt im Unruhestand (wieder gewählt).

Der neue Vorstand, besonders Gerhard Kienast und Harald Sterly, bedankt sich für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

Als **Rechnungsprüferinnen** wurden Frau **Barbara Abbenheren** und Frau **Iris Paulus** gewählt.

Das Protokoll der MV-2010 kann auf der Homepage des Vereins unter [AKTUELLES](#) abgerufen werden.

ARBEITSSCHWERPUNKTE DES NEUEN VORSTANDES

Der neue Vorstand hat sich am 12.01.2011 konstituiert und die Vereinsgeschäfte von der bisherigen Vorsitzenden Hannelore Börgel übernommen.

Als Schwerpunkte für die Arbeit in den ersten Sitzungen bis Frühjahr 2011 werden gesehen:

- Reflektion über den Zweck und das Selbstverständnis des Vereins;
- die Klärung der Beziehungen zwischen Förderverein und SLE;
- die Bestimmung von prioritären Handlungsfeldern und Zielen für die Vereinsarbeit.

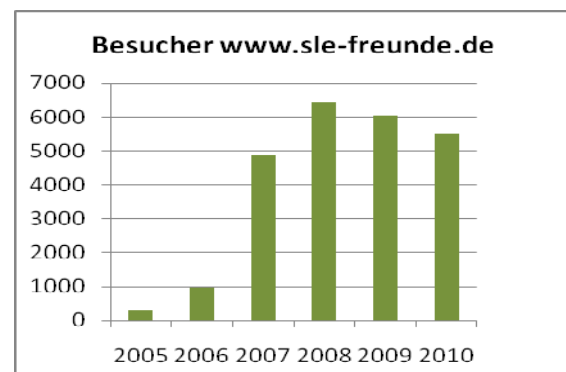
Der Vorstand sieht das Hauptziel des Vereins weiterhin darin, das SLE in der Stärkung und im Ausbau seiner Position zu unterstützen. Die inhaltlichen Bereiche, in denen dies vor allem geschehen soll, werden in den kommenden Treffen im Dialog mit der Leitungsebene des SLE bestimmt.

Der Vorstand ist über Ihre und Eure Rückmeldungen hierzu sehr dankbar, auch zu weiteren Themen:

- Welche Erwartungen und Vorschläge gibt es von Ihrer/Eurer Seite für die Vereinsarbeit?
- Welche Rolle soll der Verein im Kontext der 50-Jahr-Feier des SLE in 2012 übernehmen? Welchen Beitrag könnten Sie persönlich vorstellen?
- Wie wäre es mit einer Mitgliederversammlung mal in Köln/Bonn oder Frankfurt?

WEBSITE

Unsere Website www.sle-freunde.de ist eine viel frequentierte Informationsplattform, die zunehmend von den z.T. weltweit tätigen Vereinsmitgliedern und anderen Interessenten genutzt wird. Die Studie **Generation 55 plus** ist noch ganz aktuell, sie wurde im Jahr 2010 immerhin noch 237 mal heruntergeladen.



50-JAHR-FEIER DES SLE

In 2012 ist es soweit – das SLE wird sein 50-jähriges Bestehen feiern. Momentan laufen die Überlegungen zur konkreten Ausgestaltung, in denen sich der Verein auch beteiligt. Einige Eckdaten für die „großen Ereignisse“ stehen schon fest:

- 13. Januar 2012:** Auftaktveranstaltung zu Beginn des 50.Jahrgangs, in den Räumen der HU Berlin.
- 30. und 31. Mai 2012:** Entwicklungspolitische Diskusstage/ EPDT 2012, zu entwicklungspolitischen Themen im Zusammenhang mit der Geschichte des SLE
- Juni 2012:** feierlicher Festakt und Podiumsdiskussion, abends: Party mit allen Alumni



WEIHNACHTSFEIER 2010

Am 16.12.2010 fand auf Einladung von Carola Jacobi-Sambou die Weihnachtsfeier des SLE statt. In gemeinsamer Runde erfreuten sich die aktuellen und zahlreiche ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam mit den alten und neuen Vorständen des Vereins an Glühwein, Kuchen und türkischen Süßigkeiten.

Einige fotografische Impressionen von der Weihnachtsfeier:



Zwei SLE-„Urgesteine“: Prof. Dr. Peter von Blanckenburg und Prof. Dr. Ramesh Chandra Agrawal



VERABSCHIEDUNG DES 48. JAHRGANGS

Im Dezember 2010 fand die Verabschiedung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 48. Jahrgangs durch den Vizepräsidenten der HU, Prof. Dr. Uwe Nagel, die Seminarleitung und den Vereinsvorstand statt. Jürgen Hopp übergab den AbsolventInnen die Mitgliedserklärungen zur Schnuppermitgliedschaft.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 48. Jahrgangs mit der „SLE-Crew“ und Jens Uwe Nagel (u.l.) und Jürgen Hopp (u.r.)

EHEMALIGEN-TREFFEN in BONN, 24.01.2011

Am 24. Januar 2011 lud Gesa Grundmann zu einem Ehemaligentreffen in die Gaststätte EmHöttche in Bonn ein. Die Resonanz war überwältigend – 28 ehemalige SLElerInnen aus 16 Jahrgängen sind der Einladung gefolgt. Ein Montag Abend kurz nach Neujahr scheint ein sehr guter Termin zu sein...

Gesprächsthemen waren neben der GIZ-Fusion („GIZ Friedrich-Ebert-Allee oder GIZ Tulpenfeld?“) auch das 50-jährige SLE-Jubiläum, die Vielzahl der SLElerInnen in Bonn und vor allem auch Erinnerungen an alte Zeiten – manche der TeilnehmerInnen, die sich kannten, hatten sich lange Zeit nicht gesehen.

Aber es wurden auch viele neue Bekanntschaften geknüpft, und angesichts der räumlichen Nähe auch einige Verabredungen getroffen.

Das Treffen war ein großer Erfolg, und mehrfach kam die Anfrage, ob das SLE oder der Verein nicht solche „regionalen“ Ehemaligentreffen öfter und vielleicht auch in anderen Regionen organisieren könne. Harald Sterly, der als Bonner SLEehemaliger dabei war, hat zugesagt, zeitnah (~April) ein nächstes Treffen in der Köln/Bonner Ecke zu organisieren. Viele der Teilnehmer haben die betont, dass ihnen dieses lockere Netzwerken sehr zusagt.

Es wurden auch Ideen zur 50-Jahr-Feier geäußert (z.B. Sammlung von Geschichten und Anekdoten aus 50 SLE-Jahren), die der Verein gerne aufnimmt und in die Gestaltung einbringt.



28 ehemalige SLElerInnen aus 16 Jahrgängen im Bonner Brauhaus Em Höttche



NEUE FORMULARE FÜR DIE EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ab Oktober 2011 führt die Bank für Sozialwirtschaft die SEPA-Lastschrift als Zahlungsinstrument ein. Das für die EU/EWR-Zone sowie für die Schweiz und Monaco gültige Verfahren wird ab 2012 die nationalen Verfahren ablösen. Es ermöglicht inländische und grenzüberschreitende Lastschriften. Wir müssen uns also von der vertrauten BLZ verabschieden. Die SEPA-Lastschrift ist ein Einzugsverfahren, das auf einem Lastschriftmandat basiert, das der Zahlungsempfänger schriftlich mit dem Zahlungspflichtigen vereinbart. Das Lastschriftmandat löst die bisherige Einzugsermächtigung ab. Einzugsermächtigungen müssen für die SEPA-Lastschrift auf das neue Mandat umgestellt werden.

Daher bitten wir alle Mitglieder, die am Einzugsverfahren teilnehmen, das im Anhang befindliche Formular ausgefüllt an den Schatzmeister zu senden.

MITGLIEDERWERBUNG UND -PFLEGE

Als neue Mitglieder seit Juli 2010 begrüßen wir:

Julia Böcker-Hoopman

Gisela Glimmann

Gerhard Kienast

Felix Wagenfeld

Harald Sterly

Magnus Schmid

Wir hoffen, aus den „Schnuppermitgliedern“ des 48. Lehrgangs in den nächsten Monaten einige Vollmitglieder zu gewinnen. Z.Zt. beträgt die Zahl der Mitglieder 116.

Wir wünschen Euch und Ihnen einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011

Harald Sterly

Gerhard Kienast

Jürgen Hopp

Gerald Rathert

und **Peter Neunhäuser**

NICHT VERGESSEN: Wenn Sie Ihre **E-mail- Adressen** ändern, bitte uns mitteilen an info@sle-freunde.de.

Bei **Namensänderungen und Änderung der Bankverbindungen** bitte Benachrichtigung an den Finanzvorstand gerald.rathert@googlemail.com

Der Bankauszug enthält die erforderlichen Informationen für das Finanzamt und gilt daher als Spendenbescheinigung.

Literaturhinweise auf Artikel/Bücher, die von unseren Mitgliedern verfasst worden sind. (Hinweise generell bitte an info@sle-freunde.de).

